

## Bürgerbeteiligung und Transparenz



**Kennen Sie den Satz: „Die da oben tun ja doch was sie wollen“? Er drückt in wenigen Worten aus, wie wenig Vertrauen viele Menschen den Politikern im allgemeinen entgegenbringen. Wir bei Ecolo sind der Meinung, dass in einer echten Demokratie die BürgerInnen immer die**

**Möglichkeit haben müssen, die Politik selbst mitzubestimmen. Es muss darum gehen, die Betroffenen selbst in die Entscheidungsprozesse einzubeziehen und ihre Meinungen ernst zu nehmen.**

Die Herausforderungen, denen unsere Gesellschaft heute entgegengeht – der Klimaschutz, die demografische Entwicklung und die Ressourcenknappheit, um nur einige zu nennen – können nur dann erfolgreich überwunden werden, wenn die BürgerInnen die dazu nötigen Entscheidungen unterstützen.

ECOLO plädiert seit jeher für eine solidarische Gemeinschaft, die besonders auf benachteiligte Menschen und Gruppen achtet und möglichst viel Chancengleichheit garantiert. Die Sozialpolitik von Ecolo hat grundsätzlich zum Ziel, ein gerechteres Zusammenleben aller Gesellschaftsgruppen und Menschen zu ermöglichen. Darum wehrt sich ECOLO gegen die aktuelle Tendenz der Privatisierung, deren Opfer die schwächsten Mitglieder der Gesellschaft sind. Pensionen, die für die Lebenshaltungskosten nicht reichen, zu geringe soziale Mindestleistungen und zu niedrige Löhne bringen immer mehr Menschen in unsichere Verhältnisse, wo sie vom sozialen Ausschluss bedroht sind.

Dieser Entwicklung muss solidarisches Handeln entgegengesetzt werden, und das in allen Bereichen: zwischen Generationen, zwischen Geschlechtern, zwischen Gesunden und Kranken, zwischen Reichen und Armen, zwischen vom Schicksal Verwöhnten und Benachteiligten, zwischen Einheimischen und Zugezogenen. Die Soziale Sicherheit darf nicht nur als soziales Auffangnetz dienen, sie muss vielmehr ein Sprungbrett für die betroffenen Personen darstellen und ihnen helfen, ihr Leben wieder selbst zu bestimmen.

Auch im Bereich der Familienpolitik muss sich, trotz der Fortschritte der letzten Jahre, noch einiges tun. So muss die Zugänglichkeit zu Betreuungsplätzen für Kleinkinder auch für Familien mit niedrigem Einkommen gewährleistet werden. Allen BürgerInnen der DG muss die Möglichkeit gegeben werden, Familienleben und berufliche Arbeit miteinander zu vereinbaren, wobei das Wohlbefinden des Kindes an zentraler Stelle steht. Rahmenbedingungen, Qualitätskriterien, und Öffnungszeiten der Einrichtungen müssen immer den Bedürfnissen des Kindes und denen der Eltern Rechnung tragen.

## Frauenblicke



### **"Wir brauchen Zeit, brauchen Zeit für uns"** **Axelle Red**

ECOLO setzt auf geteilte Arbeitszeiten bei voller sozialer Absicherung, damit der Teufelskreis familiäre Verpflichtungen, Teilzeitarbeit, Überlastung, Unsicherheit, Prekarität ... durchbrochen wird.

Teilzeitarbeit bedeutet auch nur Zugang zu ... Teilsozialrechten.  
Jede zweite Frau ist hiervon betroffen.

ECOLO möchte, dass die Arbeitszeit besser zwischen Männern und Frauen aufgeteilt wird.

ECOLO möchte, dass Männer und Frauen die Arbeitszeit besser zwischen sich aufteilen.

ECOLO verteidigt deswegen

- eine Reduzierung der Arbeitszeit, verteilt auf die gesamte Arbeitslaufbahn;
- einen längeren verpflichteten Vaterschaftsurlaub, zusätzlich zum Mutterschaftsurlaub;
- ausreichende und gut angepasste Kinderbetreuungsplätze;
- individualisierte Rechte, aber auch vollen Genuss von Sozialrechten, auch bei Teilzeitarbeit.

Dadurch gewinnen Sie Frei-Zeiten

- für sich selbst und für kulturelle Interessen;
- für soziales oder politisches Engagement;
- für eine Betriebsgründung, z.B. im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung.